



NEBENAN

Kleine und große Geschichten aus der Nachbarschaft

Winter '22

Sag „Hi“ zu mehr
SPEED



Exklusive
Rabatte mit
BewohnerPlus

Bis zu
80 €*
Einmalbonus

Neu bei GigaZuhause Kabel: bis zu 50 Mbit/s im Upload.
Allnet-Flat und SuperWLAN inklusive.
So geht GigaZuverlässiges Internet.



Und das Beste: Mit **BewohnerPlus**
erhältst Du exklusive Rabatte –
zusätzlich zu den Online-Vorteilen.
Mehr auf **bewohnerplus.de**

Together we can



* Gültig für Internet- und Phone- bzw. TV-Neukundinnen sowie für Kundinnen, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkundinnen und/oder TV-Kundinnen der Vodafone waren und gleichzeitig Bewohnerinnen von Objekten sind, in denen ein für den BewohnerPlus-Vorteil berechtigter Vertrag über einen Anschluss an das Vodafone-Kabelnetz für das gesamte Haus besteht. Verfügbarkeitsprüfung auf der Seite bewohnerplus.de. Gültig bis 31.03.2023 (Verlängerung vorbehalten). Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 50 € ist die Bestellung eines Internet & Phone-Anschlusses, welcher in vielen unserer Kabel-Ausbaubereiche mit bis zu 1.000 Mbit/s im Downstream angeboten wird. Mindestanforderung ist Red Internet & Phone 250 Cable mit bis zu 250 Mbit/s im Download. Mindestlaufzeit 24 Monate. Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 30 € ist die Bestellung eines digitalen TV-Produktes, z.B. Vodafone GigaTV. Mindestlaufzeit 24 Monate. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: Juni 2022. Alle Preise inkl. MwSt.

Anbieter in BW, Hessen, NRW: Vodafone West GmbH, Ferdinand-Braun-Platz 1, 40549 Düsseldorf, in allen übrigen Bundesländern: Vodafone Deutschland GmbH, Betastr. 6–8, 85774 Unterföhring

11/22 Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Ein wenig **Hoffnung** zum Jahresende

Am Ende eines erschütternden und herausfordernden Jahres geht es in den kommenden Tagen bis zum Fest wieder weihnachtlich zu. Allen gestiegenen Preisen und gedimmten Weihnachtslichtern zum Trotz, sind wir alle gespannt, ob die Adventszeit auch in diesem Jahr eine Zeit wird, die uns allen ein wenig zwischenmenschliche Wärme und Hoffnung in schwierigen Zeiten spendet. Mit abwechslungsreicher Lesestoff für die dunkle Jahreszeit möchten wir Sie in dieser Ausgabe über den Jahreswechsel begleiten. Wir berichten wieder in Kooperation mit Autoren vom Kehr wieder am Sonntag über interessante Menschen und Ereignisse rund um die gbg und unsere schöne Stadt.

Im Namen aller Mitarbeitenden der gbg wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Stöbern, Blättern und Lesen. Nutzen Sie die kommende Weihnachtszeit und den Jahreswechsel zum Innehalten und bleiben Sie trotz der schwierigen Zeiten zuversichtlich!



Frohe Weihnachtsfeiertage
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr!

Ihr Jens Mahnken,
Vorstand der gbg

Seite 4 & 5

Spannend

Jetzt kommt es auf's Sparen an
Energiesparen



Seite 12 & 13

Gewaltig

In Drispensstedt startet das
größte Bauvorhaben der gbg



Seite 10

Nachhaltig

Hildesheim will „Smart City“
werden



Außerdem in dieser Ausgabe:

Seite 8-9: Einblicke in die Volkshochschule, **Seite 16:** Kolumne von Gastautor Waldemar Lorenz,
Seite 20-21: Veranstaltungskalender, **Seite 22:** Auf ein Wort mit Oberbürgermeister Dr. Meyer

Gender-Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in diesem Magazin wo es nicht anders geht entweder die maskuline oder die feminine Form. Damit ist keinerlei Benachteiligung oder Abwertung des jeweils anderen Geschlechts verbunden.

Jetzt kommt es darauf an, zu sparen ...

Gemeinsam durch den Winter und die Energiekrise kommen

Sie haben die Nachrichten der vergangenen Wochen verfolgt: Viel wird über die Energieversorgung in unserem Land diskutiert. Gas, Öl und Strom werden immer teurer. Der Gaspreis hat sich gegenüber dem Vorjahr bereits verdoppelt. Weitere Preissteigerungen bis zum Jahresende sind sicher. Es wird ein teurer Winter!

Zusätzlich hat die hohe Inflation inzwischen alle Menschen und Lebensbereiche erreicht und macht sich deutlich im Portemonnaie bemerkbar. Der Bundesverband aller deutschen Wohnungsbauunternehmen hat bereits im Herbst öffentlich verkündet, dass keine Mieterin und kein Mieter, der das knappe Gas und Strom nicht mehr bezahlen kann, Angst haben muss, deshalb seine Wohnung zu verlieren. Das ändert aber nichts daran, dass wir alle mehr denn je gefordert sind Energie zu sparen! Denn diese Herausforderung können wir nur gemeinsam bestehen.



Was bedeutet das konkret für Sie?

Die sprunghafte Verteuerung von Energie kann Ihnen und Ihren Nachbarinnen und Nachbarn mit der Betriebskostenabrechnung im kommenden Jahr und vermutlich auch danach erhebliche Nachzahlungen abverlangen. Um das abzufedern, raten wir dringend dazu, die monatlichen Vorauszahlungen für Betriebskosten zu erhöhen.

Runter vom Gas!

Wir haben bereits im Sommer unsere Mieterinnen und Mieter angeschrieben und gefragt, ob sie aus eigenem Antrieb eine Erhöhung der monatlichen Vorauszahlungen für Betriebskosten vornehmen möchten. Mehr als 1.000 Kunden der gbg haben diese Möglichkeit auch genutzt und auf die gestiegenen Bezugspreise reagiert, indem sie ihre Vorauszahlungen erhöht haben. Dafür danken wir ganz herzlich.

gbg passt Vorauszahlungen an

„Bei denjenigen Mieterinnen und Mietern, bei denen wir klar absehen können, dass die aktuellen Vorauszahlungen im Verhältnis zu den gestiegenen Kosten viel zu gering sind, werden wir zum 1. Januar 2023 die Vorauszahlungsbeträge erhöhen“, erklärt Prokurist Lars Papalla, Leiter der Immobilienverwaltung. Denn die Marktentwicklung hat auch vor unseren Verträgen nicht haltgemacht. Dank langfristiger Lieferverträge konnten wir die Folgen zwar etwas abmildern, dennoch steigen die Kosten spürbar. Wegen der gestiegenen Bezugspreise für Energie, die Sie ja mit einer Vorauszahlung für die Heizkosten bezahlen, müssen wir hohen Nachforderungen rechtzeitig entgegenreten und werden auf Grund der momentan nicht abschätzbaren Kostenentwicklung für das Jahr 2023 zum 1. Januar die Vorauszahlungen anpassen müssen!

„Immerhin verlangt der Gesetzgeber, dass Vorauszahlungen in der Höhe angemessen sind und den tatsächlichen Kosten möglichst nahe kommen. Auch da sind wir uns unserer sozialen Verantwortung für unsere Mieterinnen und Mieter bewusst“, so Papalla weiter.



Was können Sie tun, um Strom, Gas und Geld zu sparen?

Was können Sie tun, um Strom, Gas und Geld zu sparen? Vielfach sind es auch nur kleine Schritte, die schon viele bewirken können: Energiesparende Geräte kaufen, Geräte bei Nichtgebrauch vom Netz trennen und schließlich die Nutzung von energieintensiven Geräten einschränken, beispielsweise von Toaster, Backofen, Fritteuse, Wäschetrockner oder Föhn. Gas lässt sich auch einsparen durch kürzeres Duschen und nicht so starkes Heizen! Besonders während der Heizperiode ist auch richtiges Lüften eine effektive Methode, um Energie zu sparen. Durch Stoßlüften wird verbrauchte Raumluft effektiv abgeleitet und trockene, frische Luft strömt ein. Anders als bei ständigem Kipplüften, kühlen die Wände der Wohnung dabei nicht so stark aus. Das spart viel Energie. (saw)



Hell und einladend präsentiert sich ab Januar der neue Eingangs- und Empfangsbereich für Kunden der gbg in der Eckemekerstraße 36.

Jetzt noch freundlicher

Nach der Umgestaltung der gbg-Verwaltung in der Eckemekerstraße

Wen finde ich wo?

Über viele Monate gestaltete sich ein persönlicher Besuch bei der gbg schwierig. Grund waren die umfangreichen Umbaumaßnahmen an unserem langjährigen Verwaltungsgebäude in der Eckemekerstraße 36. Denn alle Kolleginnen und Kollegen mussten in dieser Zeit in provisorische Übergangsbüros in der Nähe ausweichen.

Doch jetzt wird es für die Kundinnen und Kunden der gbg wieder einfacher ein Anliegen vorzubringen und einen Ansprechpartner zu finden. Als Vermieter stehen wir Ihnen für alle Fragen rund um Ihre Wohnung jederzeit zur Seite. Der Umbau ist abgeschlossen und Sie können ab Januar Ihre Anliegen wieder an gewohnter Stelle im nagelneuen Verwaltungsgebäude vorbringen. Dort erwartet Sie nun ein großzügig gestalteter, heller Eingangsbereich und auch die jeweiligen Ansprechpartner sind wieder unter einem Dach vereint.

Bleiben die Öffnungszeiten gleich?

Natürlich. Ganz so, wie sie es als Kunde der gbg seit Jahren gewohnt sind. Als Vermieter stehen wir Ihnen für alle Fragen rund um Ihre Wohnung jederzeit zur Seite. Unkompliziert und lösungsorientiert kümmern wir uns um Ihr Anliegen! Sie haben Fragen, benötigen Hilfe oder einfach eine Information?

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind während der Öffnungszeiten gern für Sie da, und zwar montags bis donnerstags von 8:00 bis 18:00 Uhr sowie freitags von 8:00 bis 14:00 Uhr.

Außerdem sind wir montags bis freitags in der Zeit von 7:30 bis 18:00 Uhr telefonisch für Sie erreichbar.

70 Wir sagen Danke

Der Hildesheimer Ortsverband des
THW besteht seit 70 Jahren



Vor dem Hintergrund seines 70. Geburtstages hat der Hildesheimer Ortsverband des Technischen Hilfswerks (THW) nicht nur selbst Glückwünsche entgegengenommen, sondern im Gegenzug auch Arbeitgebern gedankt, die Mitarbeitende regelmäßig für die ehrenamtliche Arbeit beim THW freistellen. Und das nicht nur zu Übungszwecken, sondern auch in ganz realen Gefahrenlagen.

Beispielsweise im Sommer 2017, als in den Landkreisen Goslar und Hildesheim das Wasser kam. Tagelang hatte es damals wie aus Kübeln gegossen. Die Böden waren längst mit Regenwasser gesättigt und es hörte einfach nicht auf zu regnen. Ende Juli gingen weitere Niederschlagsmengen von 150 Litern in nur 48 Stunden nieder. Die Flüsse Oker, Leine und Innerste schwellen bedrohlich an und traten großflächig über die Ufer. Selbst Flösschen, wie die Lamme sorgten für großflächige Überschwemmungen.

Allerorts wurden die Feuerwehren alarmiert, um vollgelaufene Keller abzupumpen, freiwillige Helfer füllten unablässig Sandsäcke. Ganze Fußballmannschaften halfen - statt zu trainieren - Dämme zu bauen.

Über mehrere Tage waren seinerzeit aber nicht nur die Feuerwehren, sondern natürlich auch das Technische Hilfswerk (THW) im Landkreis Hildesheim im Dauereinsatz. Derartige technische Hilfseinsätze sind einer der Grundpfeiler des THW.

Unzählige Spezialisten für die unterschiedlichsten Gefahrenlagen bringen dabei ihr freiwilliges Engagement ein, um bei Katastrophen zu helfen. In Hildesheim hat der Ortsverband des Technischen Hilfswerks seine Unterkunft in der Ruscheplatenstraße im Hildesheimer Hafen.

Dort konnten die Helfer im August auch den 70. Geburtstag des hiesigen THW feiern und für die große Unterstützung des Ortsverbandes auch selbst einmal „Danke“ sagen - auch der gbg.

Das THW dankt im Rahmen seines Jubiläums Arbeitgebern, die Mitarbeitende für Hilfseinsätze freistellen. Hier überreicht Ortsbeauftragter Rainer Engelke gemeinsam mit Dirk Dalbogk vom Landesverband eine Dankesurkunde an gbg-Vorstand Jens Mahnken. Neben ihm Björn Bartke, gbg-Mitarbeiter und langjähriger THW-Kamerad.

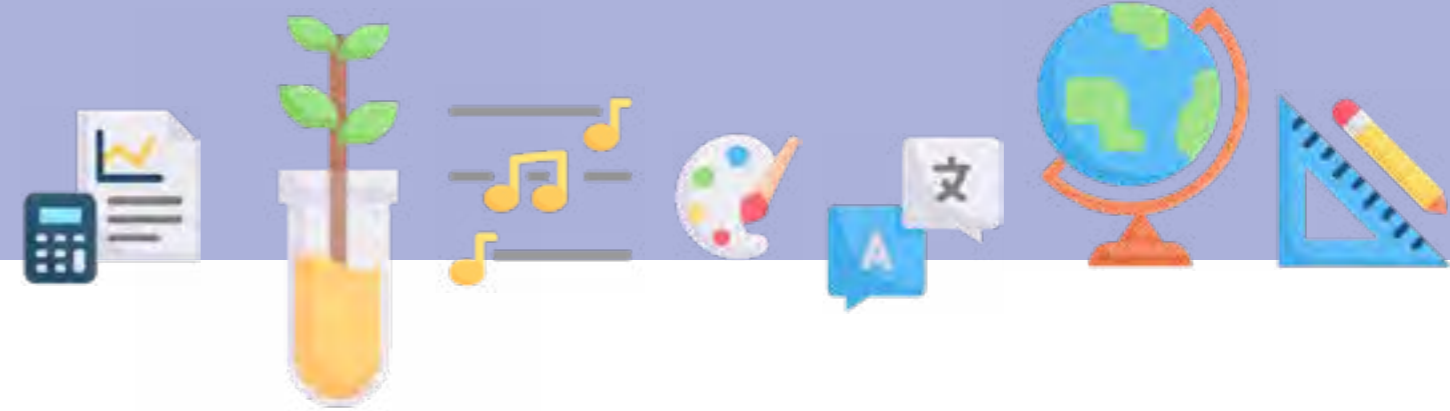
Bildung für Alle



Seit Sommer leitet
Christin Eschmann
die Volkshochschule



Die Volkshochschule in
Hildesheim am Pfaffenstieg



Christin Eschmann will die VHS weiter als niederschweligen Lernort für jeden offenhalten

„Ich lerne jeden Tag, das versuche ich mir immer ins Bewusstsein zu rufen“, verrät die 27-Jährige. Sie erzählt das in der Volkshochschule Hildesheim.

80 Festangestellte arbeiten hier, 700 freiberufliche Lehrkräfte bieten jedes Semester 1.200 Kurse an. Das Angebot reicht von den Klassikern wie Sprach- oder Gesundheitskursen bis zu tagesaktuellen Themen wie Umweltschutz und Nachhaltigkeit oder Datenschutz und IT-Sicherheit. „Wir sind ein Haus für jedermann“, betont Eschmann. Denn die Master-Absolventin der Sozial- und Organisationspädagogik lernt zwar jeden Tag an der Volkshochschule, leitet diese aber auch. Seit 1. Juni 2022 ist Christin Eschmann Geschäftsführerin der Volkshochschule Hildesheim (VHS).

Dabei, gibt Eschmann selbst zu, hatte sie keinen Bezug zur Volkshochschule an sich als sie fürs Studium aus Gifhorn nach Hildesheim kam. „Menschen zu helfen war in mir immer ein tiefer Wunsch“, erinnert sich Eschmann. „Schon zur Schulzeit.“

Zwischen Abitur und Studium absolvierte sie deswegen einen Freiwilligendienst in einer Tagesstätte für psychisch Kranke. Während des Studiums dann kam sie als Projektmitarbeiterin an die VHS. In dieser Funktion leitete sie Deutschkurse für Analphabeten.

Auch Margitta Rudolph, ihre heutige Vorgängerin und damalige Vorgesetzte, machte sie dabei auf sich aufmerksam. Die frühere Geschäftsführerin der VHS holte Eschmann als Assistentin an ihre Seite und übertrug ihr sogar die Akquise von Drittmitteln. Das Einwerben von Geldern ist für eine Volkshochschule überlebenswichtig.

Gesagt hat Rudolph nie, dass Eschmann ihre Wunschnachfolgerin ist. Die Entscheidung fällte ohnehin eine Findungskommission. Es fiel aber auch nicht schwer, das Auftreten der langjährigen VHS-Chefin nach der Bekanntgabe als freudige Zustimmung zu interpretieren. Eschmann kennt die VHS und hat sich im Studium mit Personalführung beschäftigt. Sie weiß deswegen aus der Theorie, dass transparente Kommunikation und Wertschätzung an ihrer Stelle entscheidend sind. „Ich bin mit meinen Mitarbeitenden im Austausch“, erklärt sie die Praxis dazu. „Ich bin nicht Expertin in allem. Aber wenn jemand zu mir kommt, nehme ich ihn oder sie ernst.“ Auch die Volkshochschule hat Eschmann gelernt, ernst zunehmen als sie hier anfang und sich mit der Idee befasste. „Da habe ich gemerkt, dass ist genau die Einrichtung, die meinem Berufsleben Sinn gibt.“

Die Volkshochschule stammt aus der Weimarer Republik. Werte für Demokratiebildung oder lebenslanges Lernen haben bis heute Bestand, ist Eschmann überzeugt. Dazu kommt, dass Bildung Türen öffnet. „Wir sind eine Bildungs- und Wissensgesellschaft.“ Deswegen treffen sich am Pfaffenstieg und in den Außenstellen, zum Beispiel in Alfeld und Elze, viele Menschen. Geflüchtete, Geringverdiener, Ruheständler. „Wir wollen lebensweltorientiert und niedrigschwellig sein“, erläutert Eschmann.

Heutzutage bedeutet das, digitaler zu werden. Unterrichtsräume sind mit moderner Technik ausgestattet, die VHS ist auf Social-Media zu finden. Dazu kommen Vorteile, die ein Institut dem Netz voraus hat: Ein Management, dass die Qualität der Lehre sowie den Austausch mit anderen gewährleistet.

Eschmann selbst lernt gerade Gebärdensprache. „Mir persönlich ist es wichtig, mir die Zeit zu nehmen, zu lernen, um einen Ausgleich zum Beruf zu haben.“ (Stö)

Digitale Strategie für Hildesheim



Smart City klingt modern, aber auch sehr allgemein und noch sehr bürokratisch. Eine „regionale Entwicklungsförderung“ nennt Svenja Fuhrich das Modellprojekt. Fuhrich ist Fachbereichsleiterin für Fachkräfte, Smart City und Beteiligungen, wie der Fachbereich FB18 auf der Internetseite der Stadt heißt.

Smart City steht dort als „untergeordnete Organisationseinheit“ unter „Hi Zukunft“. Menschen, die mit Verwaltung wenig zu tun haben, fällt es schwer, sich darunter etwas vorzustellen. Wesentlich einfacher fällt das bei 17,5 Millionen Euro. So viel Geld stellt das Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat Hildesheim in den kommenden fünf Jahren zur Verfügung. Fuhrich will wissen, wie die Hildesheimerinnen und Hildesheimer die Mittel eingesetzt haben wollen.

Smart bedeutet Digitalisierung. Wahrscheinlich sind aber auch das wieder zwei Worte, die alles und nichts sagen. „Digitalisierung heißt, das Leben einfacher machen können“, erklärt Fuhrich deswegen.



Sieben Handlungsfelder hat die Smart City dafür ausgemacht. Von Verkehr und Sicherheit über Wirtschaft und Bildung bis zu Kultur und Freizeit sollen die Gelder das Leben leichter machen. Ein Beispiel wäre, eine intelligente und bedarfsorientierte Verkehrsführung. Kann heißen: Ampeln an Kreuzungen, wo sich der Verkehr staut, springen schneller und länger auf Grün. Kann heißen: Navigationsgeräte führen die Autos zielsicher zu freien Parkplätzen. Kann heißen: E-Scooter dürfen nur noch in vorgegebenen Bereich stehen, statt Engstellen zu versperren. Der Konjunktiv ist an dieser Stelle wichtig.

„Wir sind noch in der Strategiephase“, betont Fuhrich. Gerade überlegen Arbeitsgruppen und Gremien, wie Hildesheim als Smart City aussehen soll. An diesen Tischen sitzen die Verwaltung und die Politik, die Wirtschaft und die Banken, Fachleute aus dem IT-Bereich und Wissenschaftler der Hochschulen. Jüngst haben sogar die Jugendorganisationen zwei Sitze bekommen. Aktuell füllen Pulse of Europe und Fridays for Future diese aus. Das letzte Wort hat der Stadtrat, voraussichtlich im Frühjahr 2023.

Mindestens genauso entscheidend sollen aber die Bürgerinnen und Bürger sein. Aus diesem Grund hat das „Hi Zukunft“-Team in den vergangenen Monaten schon diverse Workshops, und Info-Stände organisiert. „Wir sind auf die Gesellschaft angewiesen“, bestätigt Beteiligungsmanagerin Fuhrich. Sie ruft deswegen alle Privatpersonen, Vereine, Organisationen und Unternehmen auf, sich zu beteiligen. Entweder durch eine Teilnahme an einer Arbeitsgruppe oder auch schon durch einen Impuls. Projekte bis 100.000 Euro darf das Smart City Board bereits beschließen. Alle Ideen und Anfragen gehen einfach an: hi-zukunft@stadt-hildesheim.de. (stö)

111 Mitgliedschaften zum Jubiläum



Kurz vor dem Heimspiel der 1. Herren des SC Drispstedt gegen den TSV Bemerode konnte sich der Sportclub noch über ein besonderes Geschenk zum 111. Vereinsjubiläum freuen. Der Vorstand der gbg, Jens Mahnken, überreichte Jugendtrainer Dawid Juszkiewicz, dem 1. Vorsitzenden Jens Anders sowie Jugendleiter Christian Busche und den fußballbegeisterten Kids Maximilian und Damian eine Schenkungsurkunde über 111 Jahresmitgliedschaften für Kinder und Jugendliche.

„Wir möchten den SC Drispstedt in seiner guten Jugendarbeit unterstützen und damit dem Verein helfen, auch in Zukunft einen soliden Unterbau von Jugendmannschaften vieler Altersgruppen zu haben“, begründet gbg-Vorstand Jens Mahnken.

Besonders nach der bewegungsarmen Zeit der Pandemie und im Hinblick auf Teilhabe und Integration, möchte die gbg mit der Übernahme der Kosten für eine Vereinsmitgliedschaft mehr jungen Menschen die Möglichkeit geben, wieder gemeinsam Mannschaftssport zu erleben.

Angesprochen sind Kids, die im Alter zwischen 6 und 16 Jahren sind. Besonders gern gesehen ist gerade die Altersgruppe zwischen 11 und 14 Jahren, da es in dieser Altersklasse aktuell zwei Mannschaften gibt, die am Spielbetrieb teilnehmen und immer Verstärkung gebrauchen können.

Wer sich angesprochen fühlt, kann sich unter der E-Mail-Adresse:

info@scedrispstedt@gmx.de beim Verein melden oder sich telefonisch unter: **0174 2895242** mit **Jugendleiter Christian Busche** in Verbindung setzen. (Saw)

Neu- gestaltung Drispenstedts beginnt

**Tiefbauarbeiten starten im Januar:
Versorgungsleitungen werden neu verlegt**



So wie auf diesem
Architektenentwurf
soll das neue
Nahversorgungszentrum
in Drispstedt später
einmal aussehen.

Anfang des neuen Jahres geht es in Drispstedt mit der angekündigten Umgestaltung der Ortsmitte los. Die dortige Ladenzeile ist architektonisch und technisch nicht mehr zeitgemäß. Hohe Fluktuation in den Geschäften und drohende Leerstände beeinträchtigen das Erscheinungsbild des Stadtteils. Deshalb wird die Ladenzeile jetzt abgerissen und völlig neu gebaut.

Das von der gbg geplante Bauprojekt ist das größte Einzelprojekt, das die städtische Tochtergesellschaft in ihrer Geschichte je in Angriff genommen hat. Das Investitionsvolumen liegt bei knapp 40 Millionen Euro. **Los geht es mit den ersten Arbeiten Anfang des Jahres 2023.**

Die Stadtentwässerung Hildesheim (SEHi) und die EVI Energieversorgung Hildesheim werden dafür ab **Mitte Januar** in der Jordanstraße zwischen den Häuserzeilen 1-5 und 7-11 mit den Arbeiten beginnen und wichtige Tiefbauarbeiten durchführen. Der zukünftige Leitungsweg führt dann von der Jordanstraße, über die Ehrlicherstraße, in die Hermann-Seeland-Straße.

Die größte Herausforderung im Zusammenhang mit den Bauarbeiten ist allerdings der Austausch der alten Trafostation hinter dem NP gegen eine größere Station an einem neuen Standort. Der Aufbau dieser neuen Trafostation mit einem Gesamtgewicht von immerhin 40 Tonnen wird Ende Januar 2023 zwischen der Jordanstraße 1 und der Jordanstraße 7 erfolgen. Dann kommt ein Schwertransport mit der neuen großen Trafostation, die dort in der Jordanstraße zwischen den Häuserzeilen errichtet wird.

Ebenfalls Mitte Januar wird durch die gbg zwischen dem Wendehammer in der Jordanstraße und dem Wendehammer in der Hermann-Seeland-Straße eine Baustraße erstellt, die dafür sorgt, dass AnwohnerInnen immer dann, wenn die Zufahrt zu einer der beiden Straßen gesperrt werden muss, über diese Baustraße am Brandisweg ausweichen können. Eine Beschilderung zu geplanten Sperrungen in den betroffenen Abschnitten informiert rechtzeitig über Einschränkungen, wie Halte- oder Parkverbote. Einige Stellplätze fallen dabei leider weg.

In der zweiten Jahreshälfte wird dann mit den eigentlichen Bauarbeiten am neuen Einkaufszentrum begonnen. Dann starten die Abrissarbeiten an der alten Ladenzeile.

Betroffen ist der gesamte Bereich zwischen der Hermann-Seeland-Straße und der Jordanstraße. **Der Start dieser Arbeiten ist im September 2023** vorgesehen. Während dieser Bauphase wird ein Containerplatz vor dem Stadteiltreff aufgebaut, in das die Gewerbetreibenden und die Ärzte vorübergehend einziehen werden.

Die neue Einkaufszeile soll zu einem modernen Einkaufszentrum und einem Ort der Begegnung im Stadtteil werden. Sparkasse, Apotheke, Ärzte haben zugesagt ihren Service auch im neuen Nahversorgungszentrum weiter anzubieten. Vor allem aber werden die neuen Mieter EDEKA und Rossmann die Lebensqualität Ihres Stadtteils erheblich aufbessern.

Die gbg wird durch den Neubau außerdem Platz für 51 neue Wohnungen im Stadtteil schaffen. Bisher gibt es insgesamt zehn Wohnungen, die sich über der alten La-

denzeile befinden. Wenn die Pläne umgesetzt sind, werden es durch den Neubau dann 51 günstige Sozialwohnungen sein, die der Stadtteil hinzugewinnt.

Aber nicht nur in Sachen Wohnungen wird der Stadtteil hinzugewinnen. Durch den umfangreichen Neubau wird die Mitte des Stadtteils insgesamt eine komplett andere Aufenthaltsqualität bekommen und für tausende Menschen im unmittelbaren Umfeld die Wohnqualität durch verbesserte, moderne Nahversorgungsmöglichkeiten erheblich aufwerten.

Während der langen Bauphase wird es sich leider nicht immer vermeiden lassen, dass es vor Ort zu Beeinträchtigungen für AnwohnerInnen und auch Gewerbetreibende kommt. Dessen sind sich alle Beteiligten von gbg, EVI und SEHi bewusst. Das Ergebnis aber wird, und davon ist nicht nur gbg-Vorstand Jens Mahnken überzeugt, den Drispstedterinnen und Drispstedter ein ganz neues Stadtteilgefühl vermitteln und darüber hinaus auch eine nachhaltige städtebauliche Aufwertung des gesamten Stadtteils bedeuten. (saw)

Das Sprachrohr für Menschen über 60

Der Seniorenbeirat vertritt knapp ein Viertel der Bevölkerung



Rund 23.000 Menschen in Hildesheim sind älter als 65 Jahre. Die Seniorinnen und Senioren machen damit knapp ein Viertel der Bevölkerung aus. Die Bedürfnisse, Wünsche und Probleme dieser Menschen in die Politik zu tragen ist Aufgabe des Seniorenbeirates. Mitglieder haben Rederecht in allen städtischen Ausschüssen sowie dem Stadtrat. Dieses Jahr hat sich das Gremium neu zusammengefunden und will mit neuen Leuten dafür sorgen, dass die Generation 60+ ein Sprachrohr in der Öffentlichkeit hat.

Den Vorsitz übernimmt Thomas Meyer-Hermann. Der 69-Jährige ist neu in der Stadt, aber bewährt in der Politik. 2018 ist er „der Liebe wegen“ nach Hildesheim gezogen. In Hameln, seiner Heimat, saß er im Orts- und Stadtrat, führte dort schon vor Jahren eine Gruppe aus seiner CDU und den Grünen und schaffte es bis zum ehrenamtlichen Bürgermeister der Rattenfängerstadt. „Ich bin immer aktiv gewesen und will weiter aktiv sein“, erklärt er.

Aus der Parteipolitik hat sich der gelernte Industriekaufmann und studierte Wirtschaftswissenschaftler aber zurückgezogen. Sowohl seine Mitgliedschaft in der CDU als auch den kaufmännischen Vorstandsposten bei der Ener-

gie-Genossenschaft Diekholzen hat er aufgegeben. „Das wird keine One-Man-Show“, verspricht Meyer-Hermann. Ihm zur Seite steht Andrea Althaus-Bode.

Die 64-Jährige ist Sozialpädagogin mit Diplom und sitzt für die Grünen im Ortsrat vom Moritzberg/Bockfeld. Neun Personen bilden den Beirat insgesamt und decken ein breites Spektrum aus Politik und Gesellschaft ab. Es gehören zum Beispiel noch Heidemarie Zentgraf, die für die SPD im Ortsrat

Stadtmitte saß und sich unter anderem bei Wirbelwind, einer Selbsthilfegruppe für Skoliose- und Wirbelsäulengeschädigte, engagiert, oder Henner Lenfers, FDP-Ortsratsmitglied in der Neustadt und Mitgründer der dortigen Stadtteilinitiative. „Der Beirat arbeitet parteiunabhängig und konfessionslos“, betont Meyer-Hermann. „Wir als Beirat wünschen uns, dass alle Bürgerinnen und Bürger mit Fragen, Anregungen und Problemen auf uns zukommen können.“

Der Seniorenbeirat ist erreichbar über Thomas Meyer-Hermann unter seniorenbeirat@meyer-hermann.com oder telefonisch unter 05121/860141. (Stö)



Thomas Meyer Hermann

Vorsitzender des Seniorenbeirates in Hildesheim.



Mein perfekter Tag in Hildesheim

Von Toni Rack

Wenn ich nicht vom Wecker wach werde, sondern von den Glocken, die aus St. Andreas, St. Michaelis und dem Dom um mich herum erklingen, dann kann der perfekte Samstag gemächlich beginnen – ohne, dass ich schon 8 Uhr im Büro sein muss. Musik an oder einen Podcast an, denn Stille mag ich gar nicht. Bevor genüsslich gefrühstückt wird, gehe ich ein paar Schritte auf den Marktplatz. In der wunderbaren Brotmanufaktur Herr von Myra kaufe ich kleine Brote mit Walnuss und am Käsewagen von Elke Herde gibt es nach ein paar Probierhappen ein großzügiges Stück Trüffelkäse. Je nach Saison auch gerne noch etwas Obst und Gemüse vom Markt, so füllt sich der Frühstückstisch. Solange das Wetter es erlaubt, wird auf der Terrasse gegessen, auch wenn sich Nachbars Hündchen dann schon mal neidisch auf meinen leckeren Käse bellend beschwert.

Für etwas Bewegung in der Natur ist an diesem Tag auch Zeit. Dafür wird das Fahrrad aus dem Keller abgestaubt und die Reifen werden aufgepumpt. Treffpunkt mit

Freunden ist am Hohnsensee, von wo wir entlang der Felder nach Bad Salzdetfurth radeln. Dort angekommen gibt es ein Stück Kuchen zur Belohnung. Oder doch ein Eis? Nun ja, es gibt beides. Im Sonnenschein fahren wir zurück nach Hildesheim.

Nach dem Ausflug ist noch Zeit für Entspannung auf dem Sofa, eine gute Tasse Tee, eine Zeitung durchblättern und dazu klassische Musik aus der Playlist meines Vertrauens. Das Abendessen fällt diesmal übersichtlich und zeitsparend aus. Glück gehabt, vom Vortag ist noch Quiche übrig. Mit Blick auf die Uhr wird es höchste Zeit, die Jogginghose gegen etwas Schickeres zu tauschen. Auf geht's: Diesen Samstag ist wieder eine Premiere am Theater für Niedersachsen. Dort bin ich nicht nur aus dienstlichen Gründen, sondern auch, weil ich die besondere Stimmung von Premieren so sehr mag. Monatelange Vorbereitungen gipfeln endlich in diesem gemeinsamen Erlebnis mit Publikum. Ein gelungener Theaterabend gehört deshalb für mich absolut zu meinem perfekten Tag in Hildesheim. Nach so viel inspirierendem Kulturgenuß lasse ich den Abend dann gerne in guter Gesellschaft mit einem Gin Tonic ausklingen. Prost! Oder wie ich eigentlich sage: Glück auf!



Toni Rack

Leiter Marketing am Theater für Niedersachsen



Der tägliche Werbewahnsinn

Geschichten aus dem Alltag vom neuen NEBENAN-Kolumnisten Waldemar Lorenz

Für diese Kolumne, liebe Leserinnen und Leser, habe ich mich für Sie durch die Werbung des täglichen Vorabendprogramms im Fernsehen gezappt, so zwischen Ratesendung und Tagesschau. Ein Vergnügen war das nicht. Glaubt man etwa einer Online-Arztpraxis, wohlgerichtet mit Hauptsitz in London, leiden etwa 17 Prozent der Menschen in Deutschland unter einem Reizdarmsyndrom.

Doch die Lösung naht. In Form von Unternehmen, die unsere Beschwerden völlig selbstlos lindern wollen. Wie aus dem Nichts erscheint da zum Beispiel ein Mann im weißen Kittel auf dem Bildschirm, der mit etwas verzerrter Miene davon spricht, dass er bei Darmproblemen seinen Patienten Produkt XY empfehle. Seinem Blick nach könnte man fast glauben, er habe auch ordentlich Gas im Bauch und ein Medikament dringend nötig. Und was meint der mit „seinen Patienten“? Der Mann ist Schauspieler in der Telenovela „Sturm der Liebe“ - vermutlich vor Kurzem rausgeflogen. Die Zeit bis zu seiner Entdeckung für Hollywood muss er wohl mit der Medikamentenwerbung überbrücken.

Ein weiteres Highlight des Vorabends ist Frau F., die einen feinen Eingangstext spricht, der geht so: „Während unsere Kinder noch ihre ganze Zukunft vor sich haben, widmete ich mein Leben einem Thema, unseren Bakterien“, sagt sie. Ich weiß nicht, ich würde die Dame eher in einem dunklen Zelt, vor einer Glaskugel sitzend, verorten. „Abwehrkraft, die wirklich schmeckt!“, verspricht sie für schlappe 40 Euro die Packung.

Dann aber kommt er: der Faktencheck! Faktencheck, das muss man sich mal auf der Zunge zergehen lassen. „Männer mit Haaren bekommen doppelt so viele Dates“, heißt es da. „Basierend auf einer Umfrage mit 400 Frauen.“ 400 Frauen? In Deutschland leben aktuell fast 43 Millionen Frauen. Puh, und mit „bis zu 27 Prozent mehr aktiven Zellen, Doping für die Haare“ wollen sie uns die Kohle aus der Tasche ziehen. Aber immerhin doppelt so viele Dates, naja. Die Zeit hätte ich gar nicht.

Sieht es mit Ihren Augen gut aus? Haben Sie noch einen strahlenden Blick? Falls Sie beide Fragen verneinen müssen, hier der Geheimtipp: blaue Augentropfen von Dr. T., für alle Augenfarben geeignet. Intensiviert das Augenweiß. Zack, und wieder 15 Euro 99 los. Für Tage, „an denen man sich nicht gefällt“ bietet dieser Dr. T. auch einen Immunsaft für die Nacht an, der beim Einschlafen hilft. Den brauch ich jetzt auch dringendst.

Liebe Werbeleute: Mit Verlaub, für wie blöd haltet Ihr uns eigentlich? Müsst Ihr uns täglich mit so einem Schwachsinn bombardieren? Ach, soll ich doch abschalten, sagt Ihr. Nee, ich schalte Euch gar nicht mehr ein, so! Dann lese ich lieber, was gesund macht. Im Übrigen auch eine Sch...werbung.

Kids: Hier seid Ihr gefragt!

Welche dieser Gegenstände gehören zusammen? Verfolge die Linien um es herauszufinden.



Wie unterscheiden sich die beiden Bilder? Finde die sechs Fehler.





Restaurantleiter Serkan Bayar.

Neues kulinarisches Angebot im drei11

Kein Mittagstisch – dafür aber auch Fleisch und Fisch am Abend

Das drei11 am Andreasplatz bietet seit November keinen Mittagstisch mehr an. Dafür ist das beliebte Restaurant, dass für seine besonderen Speiseangebote bekannt ist, inzwischen aber auch am Montag, dem bisherigen Ruhetag, geöffnet. Küchenchef Burak Salar öffnet seine Küche jetzt immer wochentags zwischen 17:00 und 22:00 Uhr. Das Restaurant selbst bleibt aber bis 24:00 Uhr geöffnet.

Nach wie vor bleibt bei den Speisen im drei11 zwar die Regionalität wichtig, allerdings wird sich das bisher überwiegend vegetarische Speisenangebot erweitern und nun auch Fleisch- und Fischgerichte beinhalten. „Wir möchten damit noch stärker auf die Nachfrage und Wünsche unserer Gäste eingehen“, meint auch Restaurantleiter Serkan Bayar.

Das zeigt sich auch in der jetzt beginnenden Advents- und Weihnachtszeit. Denn dafür haben sich Serkan Bayar und Burak Salar wieder etwas Besonderes einfallen lassen. Insbesondere die beliebte Präsentbox bieten die beiden auch in diesem Jahr zur Weihnachtszeit an. Schenke eine hochwertige Präsentbox mit kulinarischen Highlights aus dem drei11.

Kontakt:
drei11 Restaurant,
Andreasstraße 1, 31134 Hildesheim.
Telefon 05121 9990614,
e-Mail: info@drei11.com



Aktuelles von einem weiterem Kooperationspartner der gbg:

Geänderte Öffnungszeiten im Hallenbad:

Die beliebte Schwimmhalle in Drispdenstedt hat die Öffnungszeiten überarbeitet. Freitags ist derzeit nicht mehr geöffnet!

Aktuell gelten folgende Zeiten:

Mittwoch (Warmbadetag): 12:30 – 16:00 Uhr,
Donnerstag: 11:30 – 14:00 Uhr
Sonntag: 08:00 – 12:00 Uhr



Kulturhighlight

Bald 150 neue Zuschauerplätze

In der Gartenstraße entsteht ein Kinder- und Jugendtheater



Der gut 210 m² große Raum wird nach Fertigstellung dreimal so viele Zuschauerplätze bieten, wie bisher das Theo.

In der Gartenstraße, dort, wo früher ein schlichter Verwaltungs- und Werkstattbau des Theaters für Niedersachsen unter anderem die Tischlerei und ein Malsaal beherbergte, entsteht derzeit etwas völlig Neues. Die gbg Immobilien GmbH, eine Tochtergesellschaft der gbg, lässt dort auf über 200 m² eine zusätzliche barrierefreie Studiobühne bauen. Diese soll später als Kinder- und Jugendtheater dienen und wird nach ihrer Fertigstellung auf mehr als 150 zusätzliche Plätze für Zuschauerinnen und Zuschauer bieten.

Einer der Hauptgründe für den Neubau war die mangelnde Barrierefreiheit der früheren Spielstätte, des "Theo". Dieses „Theater oben“ ist vielen Freundes des Hauses sicher ein Begriff.

Das beliebte Theo, in dem in erste Linie Theatererlebnisse für junge Menschen aufgeführt werden, kann als Studiobühne 50 Plätze bieten, hat aber einen großen Nachteil: Es ist nur über viele Treppen zu erreichen und somit nicht für Menschen mit Einschränkungen geeignet. Das wird nach der Eröffnung des neuen TiM, des Theaters im Malsaal, dann der Vergangenheit angehören.

Der neue Gebäudekubus bietet nach seiner Fertigstellung dann auf Straßenniveau ein Tageslicht-Foyer, das auch als Ort für Vorträge oder andere Events genutzt werden kann.

Angebunden ist außerdem ein Verköstigungsbereich, natürlich eine Garderobe, mehrere Schließfächer und Toiletten. Zum oberen Bühnenbereich gibt es zwei Treppenaufgänge und – das ist eben das Neue - auch einen Behindertenaufzug.

Der Neubau punktet außerdem mit innovativer Technik und nachhaltigen Materialien. Angebunden an das Bio-Fernwärmenetz der EVI und mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach, entfällt zukünftig die Beheizung über Gas.

Ein Hingucker wird auch die Fassade: Die wird aus Textilstoff bestehen und kann später variabel hinterleuchtet und somit in unterschiedlichen Farben strahlen.



Jens Mahnken, Verwaltungsdirektorin Claudia Hampe, Landrat Bernd Lynack sowie Intendant Oliver Graf freuen sich auf die neue Spielstätte.

Im September konnte bereits ein gemeinsames Richtfest im Rohbau des „TiM“ gefeiert werden.

Die Eröffnung dieses neuen Kinder- und Jugendtheaters Tim, ist zur nächsten Spielzeit geplant, also voraussichtlich im September 2023. (saw)



Hildesheimer Veranstaltungskalender

Weihnachtsmarkt



Die Innenstadt verwandelt sich bis **28. Dezember 2022** in eine Winterwunderlandschaft. Beim traditionellen Weihnachtsmarkt sorgen rund 60 festlich geschmückte Stände für adventliche und festliche Stimmung. Die markante Pyramide und das beliebte Riesenrad, gebrannte Mandeln für die Kleinen und heißer Glühwein für die Großen lassen die Vorfreude auf Heiligabend steigen. Sowohl alteingesessene als auch neu Stände haben sich schon angekündigt.

Nach zwei Jahren Pause können sich alle ab drei Jahren wieder auf Waffeln, Limo und schöne Geschichten freuen. Denn das Theater für Niedersachsen (tfn) lädt zur **Märchenstunde!** An den drei Dezember-Samstagen vor Weihnachten, **3., 10. Und 17. Dezember**, lesen tfn-Ensemblemitglieder – passend zum Familienstück die kleine Hexe – Märchen über Hexen, Zauberer und magische Tierwesen. Es wird mal lustig, mal spannend, mal musikalisch, aber immer gemütlich vorweihnachtlich! Der ist Eintritt frei.

Frau Holles Happy Hour



PUBLIC und Kufa feiern Geburtstag

Das Stadtmagazin PUBLIC und die Kulturfabrik Löseke stehen zusammen für 70 Jahre volles Programm in Hildesheim. Seit 30 Jahren lautet die erste Adresse für Soziokultur: Langer Garten 1. Konzerte oder Kleinkunst, Party oder Partizipation: In der Kufa findet alles seinen Platz. Damit jede und jeder einen Platz darin findet, versorgt das PUBLIC seit sogar 40 Jahren die Menschen in der Stadt mit Tipps und Terminen. Dazu kommen die Kolumnen von Hartmut el Kurdi und die Hintergrundgeschichten der Redaktion. Am **10. Dezember** feiern Kufa und PUBLIC das gemeinsam.

Hildesheimer Lichterfahrt



An Heiligabend kommt Santa Claus auf seinem Schlitten, **am 3. Advent, 11. Dezember**, kommen die **US-Einsatzfahrzeuge**. Der gleichnamige Verein veranstaltet wieder seine Lichterfahrt. 24 Kilometer tuckern die hell erleuchteten und bunt geschmückten Rettungswagen und Feuerwehrautos durch die Stadt, um den Menschen eine Freude zu machen und Spenden für Geschenke für Kinder, die über Weihnachten im Krankenhaus sein müssen, zu sammeln.



B.B. & The Blues Shacks
Heiligabendkonzert

Mehr als 30 Jahre weltweit mehr als 5.000 Konzerte gespielt: Mit ihrer Mischung aus „Rhythm & Blues“ und einem Hauch „Sixty Soul“ haben sich die BBs eine Fangemeinde um den ganzen Globus erspielt. In ihrer Heimat gehört die „beste Bluesband Europas“, wie eine französische Zeitung titelte, zum Heiligen Abend wie das Christkind. Am **24. Dezember** laden die **Blues Shacks** deswegen auch dieses Jahr wieder in die Bischofsmühle.

Gypsy Swing Christmas Night

Einen „magischen Adventscocktail“ versprechen **Ricardo Laubinger und Jens Heinemann zum 3. Advent**. Der Vorsitzende vom Sinti e.V. und der Chef vom Litteranova holen am 18. Dezember das Duo Django Always nach Hildesheim. Außerdem stehen bei der Gelegenheit viele Freunde mit auf der Bühne, darunter: „The Voice“-Teilnehmerin Charline Klimt und ihre Schwester Melina, Sinatra-Sänger Marco Vegas, Violinistin Carolin Pook und Kontrabassist Klaus Heuermann.

Rastplatz St. Jakobi

Zwei Corona-Winter mussten einsame Seelen zu Weihnachten verzichten, jetzt darf das Literaturhaus St. Jakobi wieder zum Rastplatz einladen. **Am 24. Dezember kommt das offene Weihnachtsfest in der Citykirche** zurück. Es gibt ein warmes Essen, handgemachte Musik und Kaffee in einem warmen, geschmückten Raum zum Wohlfühlen. Arm oder reich, Einzelpersonen oder Familien, Christen oder nicht – alle sind eingeladen, zusammen an Weihnachten an einem Tisch zu feiern. Los geht's um 14:30 Uhr, Ende ist um 18 Uhr.

Oberbürgermeister
Dr. Ingo Meyer



Das letzte Wort hat der OB

Herr Dr. Meyer, wir sprechen Ende Oktober miteinander. Haben Sie schon die Heizung angestellt?

„Habe ich tatsächlich, aber besonderen Wert daraufgelegt, dass der Installateur vorher vorbeikommt und alles optimiert. Auch ansonsten haben wir Sparmaßnahmen ergriffen. Das Bad muss morgens ja zum Beispiel nicht warm sein. Was eben jeder so macht.“

Beschäftigt Sie die Energiekrise?

„Ja, das hat sie und das tut sie immer noch. Ich sorge mich insbesondere um unsere Unternehmen und die Arbeitsplätze. Wir haben alle mitbekommen, wie schwer die Lage ist. Sollte die Energiepreisbremse nicht wirken, werden wir das deutlich zu spüren bekommen. Bei den privaten Haushalten bin ich etwas entspannter. Ja, es ist teurer geworden. Das sehe ich auch. Aber es gibt bereits entsprechende Hilfsmaßnahmen und es wird im Notfall jedem geholfen.“

Um welche Leute machen Sie sich die meisten Sorgen?

„Der Kreis der Wohngeldberechtigten erweitert sich

zum 1. Januar deutlich. Das ist positiv. Wobei ich bei allem selbstverständlich weiß, dass es nicht schön ist, im Leistungsbezug zu sein. Schwieriger wird es für Menschen und Familien, die knapp darüber liegen. Ich kann nur jedem empfehlen, zu sparen. Aber ich sehe auch keine Existenzgefährdung. Sorgen mache ich mir hingegen vor allem um unsere Innenstadt. Wenn die Kaufkraft sinkt, trifft das den Einzelhandel besonders hart.“

Wie schwer fällt es Ihnen am Ende dieses Jahr aufmunternde Worte zu finden?

„Es ist leider wieder ein besonderes Jahr. Nach zwei Jahren der Corona-Krise kam jetzt der unsägliche Krieg hinzu. Auch 2023 wird wohl kein normales Jahr. Trotzdem fallen mir positive Worte nicht schwer. Ich bin der Überzeugung, dass niemand ernsthaft zu leiden haben wird, auch wenn die Meisten durchaus weniger Geld zur Verfügung haben werden.“

Was wünschen Sie sich für das kommende Jahr?

„Frieden in Europa. Eigentlich auf der ganzen Welt. Aber ich bin Realist.“ (stö)



Kooperationspartner

Mit der Vorteilskarte weisen Sie sich als Mitglied der „gbg-Familie“ aus und bekommen bei unseren Kooperationspartnern ausgewählte Produkte und Dienstleistungen zu Sonderkonditionen. Wenn Sie wissen möchten, wo es aktuell welche Rabatte für gbg-Kunden gibt, schauen Sie einfach auf unserer Homepage nach.

Die aktuellen Partner finden Sie unter:

<https://www.gbg-hildesheim.de/mieterservice/vorteile-angebote-fuer-mieter>



Lösung von Seite 19 oben:



Dekoration



Geschenke



Speisen

Lösung von Seite 19 unten:



Ihr Kontakt zur gbg

gbg Kundenservice:	05121 967-122
Büro Eckemekerstraße:	05121 967-0
Reparaturen:	05121 967-123
Büro Ehrlicherstraße:	05121 967-242
Reparaturen:	05121 967-242

Bei Stör- oder Notfällen außerhalb der Bürozeiten beachten Sie bitte die Ansage unter: 05121 967-0.

Sprechzeiten des Kontaktbeamten

in Drispensstedt:

Montag: 13:00 bis 14:00 Uhr

Freitag: 11:00 bis 12:00 Uhr



Impressum

NEBENAN

Kleine und große Geschichten aus der Nachbarschaft

Herausgeber:

gbg Wohnungsbaugesellschaft Hildesheim AG,
Eckemekerstraße 36, 31134 Hildesheim.

Tel: (05121) 967-0, info@gbg-hildesheim.de

Autoren dieser Ausgabe:

Frank Satow (Saw) Björn Stöckemann (Stö) Waldemar Lorenz

Fotos Titel: Envato Elements Pty Ltd, Seite 6: HAWK, 7: privat, 8,9,10: Kehr wieder, 11: gbg, 12: Mörse Architekten, 14: Kehr wieder, 15: TfN, 16: privat, 18: privat, 19: gbg, 20, 21: Hi-Marketing, 22: Kehr wieder

Erscheinungsweise: 3 Mal jährlich

Auflage: 4.500 Exemplare

Klimaneutral gedruckt: Druckhaus Köhler, Harsum

Verteilung in alle Haushalte der gbg:

Hildesheimer Verteilerorganisation, HVO.

Anregungen bitte an: satow@gbg-hildesheim.de



gbg

Wohnen in Hildesheim

gbg Wohnungsbaugesellschaft
Hildesheim AG
Eckemekerstraße 36
31134 Hildesheim
Telefon 05121 967-0
www.gbg-hildesheim.de
info@gbg-hildesheim.de

Stadtteilbüro Drispensstedt:

Ehrlicherstraße 18
31135 Hildesheim Drispensstedt
Telefon 05121 967-242